

Grüne Liste

Allgemeine Thesen zur Ausrichtung der Radverkehrspolitik

Unterstützung der Vision Zero
 Gleichberechtigte Flächenverteilung im Verkehr
 Keine Spenden der Automobilwirtschaft für politische Parteien
 Radnetz priorisiert ausbauen

Ja	Nein	Enthaltung	Bemerkung
x			Selbstverständlich!
x			Breitere Gehwege und breite Radwege!
x			Dieser Lobbyismus gehört gestoppt!
x			Ja!

Übergeordnete Infrastrukturziele

Fuß und Radverkehr an Knotenpunkten und Ampelanlagen muss gestärkt werden.
 Es sind konkrete Maßnahmen zu Gunsten des Fuß- und Radverkehrs und für den ÖPNV erforderlich um deren Anteil am Modalsplit auf 50% zu erhöhen.
 Anbindung Außenbezirke und Stadtteile ans Radverkehrsnetz

x			Keine Bettel- und Radblinde Ampelanlagen mehr!
x			Wie soll die Verkehrswende sonst gelingen?!?
x			Ja! Die Menschen sollen ja nicht mit dem Auto in die Stadt fahren!

Konkrete Infrastrukturmaßnahmen

Südverlegung des Enzthalradwegs auch durch Reduzierung von Parkmöglichkeiten und durch Poller in der Steubenstr
 Nord-Südverbindung in der Bleichstr auch durch Reduzierung von Parkmöglichkeiten
 Querungsstelle Deimlingstr: breitere Querungshilfe oder Fahrbahnverengung
 Fahrradstreifen Westliche+Östliche: Nicht mehr durch die Dooring-Zone

x			Überfällig!
x			Quartiersgaragen statt vollgestellter Straßen!
x			Ja, gerne auch als Zebrastreifen!
x			Baulich getrennte Radwege!

Flankierende Maßnahmen

Sukzessive Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf Parkplätze und Straßenbereich im ganzen Stadtgebiet
 Abschaffung der „Brötchentaste“ in der zentralen Innenstadt

x			Oder halt Quartiersgaragen und Parkverbot!
x			Zum Bäcker zu Rad oder Fuß!

Verwaltung und politische Verantwortung

Der Gemeinderat muss dafür sorgen, dass die Ziele des IMEP umgesetzt werden
 Fuß- und Radverkehr bei allen Infrastrukturmaßnahmen mitdenken
 Sicherer Radverkehr muss Chefsache sein

x			Es muss voran gehen!
x			Fuß- und Radverkehr plus ÖPNV zuerst bedenken!
x			Ja! Dienstrad statt Dienstauteo!